

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen



Winterarbeiten

(as) Zum Wochenende ist mit dem zweiten diesjährig frühem Winter einbruch mit Schneefällen zu rechnen. Auf den Bienenständen ist Ruhe eingekehrt und die Völker sind in der Wintertraube zusammengezogen. Wo noch nicht geschehen, sollten Bodeneinlagen kontrolliert werden. Als Faustregel gilt weiterhin: fallen innerhalb einer Woche mehr als 4 Milbe, ist eine abschließende Varroa-Behandlung notwendig. Hierzu empfohlen werden als zugelassene Möglichkeiten Milchsäure und Perizin. Fallen bei Behandlung im brutfreien Zustand mehr als 30 Milben, ist eine zweite Behandlung im Abstand von einer Woche durchzuführen. Die Behandlungen sollten nach Möglichkeit bei Temperaturen um/ab + 5°C erfolgen um ein Verkühlen und nachfolgende Bienenschäden zu vermeiden. Dosierungshinweise (Varroa-Broschüre, Beipackzettel) sind zu beachten und die Völker zu beobachten (Bienenverträglichkeit, Milbenwirksamkeit).

Wo am Bienenstand bereits leere/tote Völker auftreten, sind die Kästen zu entfernen, zumindest unverzüglich bienendicht zu verschließen. Unbrauchbare alte, verkotete Waben sind zu verbrennen oder der Wachsgewinnung (Ausschmelzen, Altwabeneintausch beim Fachhandel) zuzuführen. Die Vorsorge zu ungestörter Überwinterung der Völker umfaßt: Offenes Flugloch mit Mäuseschutzgitter, offener Gitterboden zur Vermeidung von Nässestau/Schimmelbildung, sowie trocken-warmhaltige Abdeckung der Kästen. Nach Sturm sind Standkontrollen durchzuführen.

Bei derzeit kalten Temperaturen können Reinigungs- und Wachs-schmelzarbeiten im Freien durchgeführt werden. Bei milden Temperaturen besteht in Nähe von Bienen aufstellungen Gefahr von Bienenverlusten und Ausbruch von Räuberei. Nach Ausschneiden der Waben sind zur Wiederverwendung vorgesehene Rähmchen in kochender Natronlauge (NaOH-Lösung, ca 2-3%) zu desinfizieren und anschließend mit Klarwasser nachzuspülen. Beuten sind mechanisch zu reinigen (Stockmeißel) und anschließend ebenfalls mit Lauge auszuwaschen oder mit Hitze (Gasflamme, Heißluftfön) zu desinfizieren.

Die Vorbereitungen zum Weihnachtsgeschäft laufen auf Hochtouren. Ausreichend sind Honige verkaufsfertig abzufüllen und zu etikettieren. Dabei auf korrekte Angaben (Tracht, Herkunftsland, Mindesthaltbarkeitsdatum) achten. Selbstgefertigte Kerzen, Honiggebäck, Met, Honiglikör oder Honigessig, u.a.m. aus eigener Herstellung bereichern das Sortiment und lassen den Umsatz steigern. Kleine Geschenke und Kostproben festigen die Kundenbindung und fördern den Absatz.

In eigener Sache

Die Auswertung der Umfrageerhebung (Info-Nr.: 26/27) wird im Info-Brief der kommenden Ausgabe erfolgen, da derzeit noch laufend Meldungen eingehen. Unsere neuen Lehrgangstermine 2004/2005 können ab sofort im Internet eingesehen werden und erscheinen auch in den Dezember-Ausgaben der Bienenzeitungen.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben

Kontakt:

FAX 06747-9523-680

Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Der nächste Infobrief erscheint in einer Woche

am Freitag, dem 26. November 2004

Vorträge

Ahrweiler, frühere SLVA
So 21.11.2004, 14:00 Uhr
Vortrag: Zuchtauslese bei der Honigbiene (Dr. Otten)

Lehrgänge

Neustadt/Weinstraße
DLR (früher SLFA)
Honiglehrgang (Dr. Schulz)
Fr 26.11.2004
09:00 bis 17:00 Uhr

Mayen

Fachzentrum Bienen und Imkerei
Honiglehrgang (Dr. Schulz)
Sa 27.11.2004
09:00 bis 17:00 Uhr

Bechen

Lehrbienenstand
Betriebsweisen (Ing. agr. Kraus)
Sa 27.11.2004
09:00 bis 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr jeweils 15 Euro, zahlbar im Lehrgang. Schriftliche Anmeldung bitte bis eine Woche vor Lehrgangsbeginn an: s. Impressum. Auskunft: 02651-9605-0